



SAKRET Maschinen-Außenputz Extra

MAP-E

Hydraulisch erhärtender Trockenmörtel auf Kalk-Zement-Basis LW, CS II-W2/DIN EN 998-1 (P II/DIN V 18550)

Anwendungsbereiche:

Anwendungsbereiche:

SAKRET Maschinen-Außenputz extra MAP-E ist eine Komponente der SAKRET Putz-Systeme und als Unterputz auf unsere SAKRET Edelputze abgestimmt

Außenbereich:

- als Unterputz einlagig für mineralisch oder organisch gebundene Oberputze
- als Unterputz zweilagig für mineralische Anstriche oder Dispersionsanstriche

Innenbereich:

- ein- oder mehrlagig in Räumen mit normaler oder erhöhter Beanspruchung (Kellerräume, Treppenhäuser, Feuchträume, Garagen, Schulen, Kindergärten, öffentliche Gebäude u. ä.)

geeignete Putzgründe:

- Mauerwerk - DIN 1053
- Beton (rauh geschalt, saugend) - DIN 1045, EN 206
- Putzträger - DIN V 18550

Eigenschaften:

- hand- und maschinenverarbeitbar
- spannungsarm
- feine Oberfläche
- hohe Ergiebigkeit
- rein mineralisch

Materialbasis

- Hydraulisch erhärtender Trockenmörtel auf Kalk-Zement-Basis LW, CS II-W2/DIN EN 998-1 (P II/DIN V 18550)

Technische Daten:

Werk-Trockenmörtel LW, CS II-W2/DIN EN 998-1 (P II/DIN V 18550)	
Körnung	≤ 1,25 mm
Ergiebigkeit je 30 kg Sack	ca. 24 l = ca. 1,6 m ² bei 15 mm Schichtdicke
Verbrauch	ca. 1,2 kg Trockenmörtel pro mm und m ²
Schichtdicke	ca. 10 - 20 mm
Topfzeit	ca. 90 Min.
Wasserbedarf	ca. 7,8 - 8,5 l pro Gebinde
Verarbeitungstemperatur	≥ + 5 °C
Druckfestigkeit nach 28 Tg.	ca. 2,5-4,5 N/mm ²
Lagerfähigkeit	ca. 9 M.
Ausgangsstoffe	Baukalk – DIN EN 459-2 , Zement – DIN EN 197-1, ausgesuchte Zuschlagsstoffe – EN 12139 - sowie Zusatzmittel und -stoffe zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften, anorganische Leichtzuschläge

Untergrundvorbereitung:

- der Putzgrund muß fest, tragfähig, sauber, frostfrei und trocken sein
- minderfeste Oberflächenschichten, Staub, lose Teile, Schalwachs-rückstände, Farbreste u. ä. sind restlos zu entfernen
- auf glatten Wandbildnern, wie z. B. glatt geschalter Beton, KS-Quadro-Stein, u.ä. bzw. auf nicht saugfähigen Wandbildnern, wie z.B. glatt geschalter Beton u.ä. ist vorab eine Kontaktpachtelung mittels SAKRET Baukleber BK bzw. SAKRET Klebe- und Armierungsmörtel KAM-san zu erstellen.
- stark saugende Putzgründe eventuell mehrmals vornässen, ggf. mit SAKRET Neutralisationsanstrich NA vorbehandeln
- schwachsaugende Putzgründe (z. B. rauh geschalter Beton) mit Mörtel der Mörtelgruppe P III bzw. CS IV vorspritzen bei Putzgründen mit erhöhter Rißbildungsgefahr (z. B. Mischmauerwerk) Putzbewehrung in den oberen Teil der Putzlage einbetten und eine Putzdicke von mindestens 15 mm einhalten
- für neuartige Putzgründe gelten die diesbezüglichen Verarbeitungsvorschriften der Hersteller
- Putzgrundprüfung und -vorbereitung sowie Putzausführung stets entsprechend VOB/C-ATV-DIN 18350 und DIN V 18550 / DIN EN 998-1 vornehmen



SAKRET Maschinen-Außenputz Extra

MAP-E

Verarbeitung:

- SAKRET Maschinen-Außenputz extra MAP-E von Hand oder auch mit allen gängigen Putzmaschinen verarbeiten
- bei einlagigem Putz die gewünschte Putzdicke aufbringen, mit der Richtlatte abziehen und nach dem Ansteifen des Materials mit der Schwammscheibe abreiben
- als einlagiger Unterputz für mineralisch oder organisch gebundene
- Oberputze SAKRET Maschinen-Außenputz extra MAP-E auftragen, mit der Richtlatte abziehen und nach Erhärten des Materials mit einem Gitterrabort abrichten
- bei zweilagigem Putzauftrag die 1. Lage gut aufrauen und mindestens 1 Tag Standzeit einhalten, danach 2. Lage auftragen
- die Schichtdicke jeder Lage sollte ca. 10 mm nicht unterschreiten und 20 mm nicht überschreiten
- frische Putzflächen vor zu schneller Austrocknung und Frost schützen
- vor dem Auftrag von mineralisch oder organisch gebundenen Oberputzen darauf achten, daß der Unterputz ausreichend erhärtet und trocken ist
- beim Einbringen von Heiasphalt für ausreichenden und schnellen Abzug der Oberwre und des Dampfes sowie für evtl. zusätzliche Befeuchtung sorgen
- dampfbremsende Beschichtungen aller Art nur auf völlig ausgetrock-netem Putz, frühestens nach Erreichung der Endfestigkeit, d. h. in der Regel nach 28 Tagen aufbringen
- bei Putzgründen mit erhöhter Rissbildungsgefahr, wie z.B. in Fenster- und Türeckbereiche, Materialübergänge u.ä. zusätzlich Armierung in den oberen Teil der Putzlage einbetten und eine Putzdicke von mindestens 15 mm einhalten
- in exponierten Lagen, Verwendung spezieller Oberputze (z.B. Filzputze, dunkle Farbtöne etc.), bei Unregelmäßigkeiten im Putzgrund etc. ist die Aufbringung einer Armierungsputzlage aus SAKRET Klebe- und Armierungsmörtel KAM / KAM-san mit vollflächiger Einlage von SAKRET Armierungsgewebe zu tätigen

Materialverbrauch:

- ca. 1,2 kg Trockenmörtel pro mm und m²

Lieferform:

- in mehrlagigen Papiersäcken à 30 kg auf Paletten
- in SAKRET Spezial-Silos

Lagerung:

- witterungsgeschützt und trocken auf Holzrosten

Hinweis:

- außer reinem Wasser nichts zugeben
- enthält Kalk und Zement
- reagiert alkalisch
- Haut und Augen schützen
- bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen, ggf. Arzt aufsuchen
- Sicherheitsdatenblatt beachten
- das Produkt ist chromatarm gemäß 2003/53/EG
- Beachtung der Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton, Merkblatt - Außenputz auf Ziegelmauerwerk und auf wärmetechnisch optimierten Ziegelmauerwerk-, Richtlinie Fassadensockelputz / Außenanlage

Optik/Korn/ Breite/Höhe	Verbrauch	BE Gebinde	LE Menge	EAN 4005813
grau	ca. 24 l für ca. 1,6 m ² Putzfläche	30 kg Sack	42 St./Palette	-665992
grau	ca. 800 l für ca. 54 m ² Putzfläche	1 t lose	1 t (im Silo)	-664254

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand Juli 2013